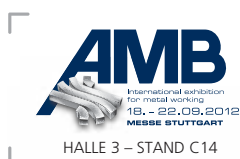


ALMAC CU 2007 & 3007: UNIVERSAL-BEARBEITUNGSZENTREN

Im Jahr 2008 erwarb Tornos die Firma Almac, ein in der Herstellung von Hochpräzisions-Bearbeitungsmaschinen mit kleinem Platzbedarf spezialisiertes Unternehmen. Die von Almac hergestellten Maschinen waren in erster Linie für die Uhrenindustrie bestimmt. Diese spezifischen und massgeschneiderten Lösungen werden auch weiterhin angeboten.



Die Übernahme von Almac ermöglicht es Tornos aber auch, ergänzende Lösungen zu seinen Drehzentren anzubieten, die sowohl Tornos wie auch Almac neue Märkte eröffnen, insbesondere auch im Medizinalbereich. Im Rahmen ihres Strebens nach ergänzenden Lösungen stellt die Almac-Division der Tornos-Gruppe an den Fachmessen BIMU und AMB ein neues Bearbeitungszentrum mit unvergleichlichem Preis-Leistungs-Verhältnis vor. Gespräch mit Roland Gutknecht, Geschäftsführer von Almac SA.

decomagazine: Herr Gutknecht, warum die Entwicklung eines neuen Bearbeitungszentrums?

Roland Gutknecht: Die Annäherung von Almac und Tornos eröffnet uns neue Märkte. Wir profitieren sehr vom weltweiten Vertriebsnetz von Tornos und unsere Spitzenprodukte CU 1007 und FB 1005 wurden vom Markt hervorragend aufgenommen. Wir haben jedoch rasch realisiert, dass wir

ein neues Produkt mit höheren Verfahrenswegen und einem erschwinglicheren Preis entwickeln müssen, um den neusten Marktanforderungen zu entsprechen und auf dem hart umkämpften Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Übrigens präsentieren wir nicht eine sondern zwei neue Maschinen, die CU 2007 und die CU 3007.

dm: Worin unterscheiden sich die beiden Bearbeitungszentren?

RG: Beginnen wir doch eher mit ihren Gemeinsamkeiten. Beide Maschinen sind mit Werkzeughaltern HSK 40E ausgestattet. Wir befinden uns hier also klar in einer anderen Dimension als beim CU 1007. Beide Maschinen verfügen standardmässig über ein Werkzeugmagazin mit 24 Positionen mit der Option für 40 Positionen. Die Span-zu-Span-Zeit beträgt weniger als 3 Sekunden. Die Spindel erreicht eine Drehzahl von 20'000 U/min⁻¹ und ein Drehmoment von



24 Nm, mit Vorschüben von bis zu 48 m/min in beiden Fällen. Beide Maschinen sind also äusserst leistungsfähig. Die CU 3007 unterscheidet sich von der CU 2007 in ihrem längeren X-Verfahrweg, der von 500 mm auf 700 mm erhöht wurde. Mit einem Y-Verfahrweg von 400 mm und einem Verfahrweg von 330 mm setzen wir diesbezüglich bei den Almac-Maschinen neue Massstäbe. Und das erst noch zu einem sehr wettbewerbsfähigen Preis.

dm: Weil es sich dabei um eine einfache Maschine handelt?

RG: Nein, denn beide Maschinen können optional mit zwei zusätzlichen Achsen – C- und B-Achse – ausgerüstet werden. Dank der Steuerung FANUC 31iB-5 sind auf beiden Maschinen Simultanbearbeitungen mit 5 Achsen möglich. Wie die Drehabteilung der Tornos-Gruppe sind auch wir in der Entwicklung von Fertigungslösungen und nicht einfach Maschinen spezialisiert. Unsere neuen Produkte werden ebenfalls mit diesem Ansatz entwickelt.

dm: Der Markt ist mit Konkurrenzprodukten geradezu überschwemmt, wie heben Sie sich ab?

RG: In verschiedener Hinsicht. Die Konkurrenz ist in der Tat sehr gross, aber niemand verfügt über unsere umfassende Fertigungserfahrung. Wir heben uns vor allem durch unser Know-how und unseren Service von der Konkurrenz ab. Ein anderer Pluspunkt stellt die tief in der Firmenphilosophie verankerte Tatsache dar, dass Almac seit immer Produktionsmaschinen herstellt. Dies ist auch bei der CU 2007 und der CU 3007 so. Aufmerksame Kenner werden sofort feststellen, dass diese Maschinen grösser als die direkten Konkurrenzmaschinen sind. Dies erwies sich als notwendig, denn die grösste Problematik der Kunden liegt in der Späneabfuhr. Für eine optimale Späneabfuhr legten wir besonderen Wert auf eine ideale Neigung im Maschinenunterbau. Zudem sind mehrere automatische Reinigungssysteme in der Maschine integriert, die blockierte Späne entfernen können. Zur zusätzlichen allgemeinen Optimierung trägt auch die grosszügig dimensionierte Ölwanne bei. Selbstverständlich ist die Maschine mit einer Waschpistole ausgestattet und kann einen Späneförderer aufnehmen. Die Grundausrüstung beinhaltet ausserdem einen Ölnebelabscheider.

dm: Wo ist die Maschine unter den aktuellen Bearbeitungszentren einzuordnen?

RG: Die CU 1007 mit Verfahrwegen von 250 mm x 120 mm x 230 mm eröffnet den Markt für kleine Teile mit sehr hohen Anforderungen in Bezug auf die Präzision und die Oberflächengüte. Dieses Bear-

beitungszentrum stellt zahlreiche im Bereich der Mikrotechnik tätige, anspruchsvolle Kunden nicht nur zufrieden, sondern beeindruckt durch seine hervorragende Leistung. Mit der CU 2007 und der CU 3007 erhoffen wir uns, den Markt für die Bearbeitung von grösseren Abmessungen abzudecken, indem wir unser Know-how, das wir im Dienst unserer anspruchsvollen Kundschaft entwickelt haben, auf den Markt bringen.

dm: Kommen wir auf die Kunden zu sprechen. Welche Kundschaft sprechen Sie mit diesen zwei Produkten an?

RG: Wir richten uns in erster Linie an die vier Kernsegmente von Tornos, das heisst die Automobilindustrie, Elektronik, Medizinaltechnik und Mikromechanik. Diese Maschinen sind aufgrund ihres hohen Leistungsvermögens und ihres äusserst interessanten Preises optimal für diese Anwendungen ausgelegt.

dm: Wann werden diese beiden neuen Maschinen für die Kunden erhältlich sein?

RG: Die CU 2007 wird ab diesem Herbst erhältlich sein. Sie wird übrigens an den Fachmessen AMB und BIMU ausgestellt. Kommen Sie vorbei, um diese Maschine zu entdecken. Sie werden erstaunt sein! Die CU 3007 wird Anfang 2013 erhältlich sein. Sie stellt für Tornos einen neuen Meilenstein im Fräsbereich dar. Zusammen mit unseren bewährten Lösungen im Drehbereich, zeichnen wir uns als Lieferant von umfassenden Fertigungslösungen im Dreh- sowie Fräsbereich aus.



Tornos SA
Industrielle 111
2740 Moutier
Tel. +41 32 494 44 44
Fax +41 32 494 49 07
contact@tornos.com
www.tornos.com